

JULIUS BARD
LITERATUR
BERLIN W. 15



VERLAG FÜR
UND KUNST
LUDWIGSKIRCHPL. 7

Ⓢ

Soeben wurde folgendes Rundschreiben versandt:

DIE HANDZEICHNUNGEN DES MICHEL AGNIOLO BUONARROTI

HERAUSGEGEBEN VON

DR. KARL FREY

Professor der neueren Kunstgeschichte an der Universität Berlin

Dreissig Lieferungen mit etwa 350 Handzeichnungen auf dreihundert Tafeln in getöntem Lichtdruck mit beschreibendem Katalog und einer Studie über Michelagnuolo als Zeichner. Format in Gross-Quart

WÄHREND DIE IM GLEICHEN VERLAGE ERSCHEINENDE PUBLIKATION „Handzeichnungen grosser Meister“, die soeben mit dem Bande „Chodowiecki“ eröffnet wurde, bestimmt ist, die Kenntnis der Handzeichnung in weitere Kreise des Publikums zu tragen, verfolgt die vorliegende in erster Linie wissenschaftliche Zwecke. So sehr Michelagnuolo gerade in neuerer Zeit wieder in den Vordergrund des Interesses der wissenschaftlichen Forschung getreten ist, so musste diese doch bis jetzt eine ihrer wichtigsten Handhaben entbehren: eine vollständige und gut reproduzierte Sammlung seiner Handzeichnungen. Frühere Versuche, diese Handzeichnungen vollständig zu veröffentlichen, scheiterten an den ausserordentlichen Anforderungen des Unternehmens. Abgesehen von der schweren Zugänglichkeit vieler Blätter, die eine Reproduktion ausserordentlich mühsam und umständlich machten, gehörte eine in jeder Beziehung umfassende Kenntnis der Materie dazu, um die echten Zeichnungen des Meisters aus den vielen fälschlich mit seinem Namen bezeichneten herauszulesen.

Sicherlich ist Professor Frey, dem bereits die soeben erschienene Ausgabe von Michelagniolos Briefen im gleichen Verlage zu danken ist, hierzu die geeignetste Persönlichkeit, so dass dem Unternehmen die gebührende Beachtung in der wissenschaftlichen Welt sicher ist. In jahrelanger mühsamer Arbeit hat er das ganze Material gesichtet und zum Teil neu